



Gwärb Poscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

Editorial



Liebe KMU-Mitglieder

Herzlichen Dank für das Vertrauen und meine Wahl. Ich freue mich, Thuner KMU neu präsidieren zu dürfen. Meine Ziele: Wir wollen Thuner KMU weiter ausbauen. Wir wollen unser Gewerbe stärken und uns weiter klar positionieren – mit einer starken Stimme. In wichtigen Dossiers wie Verkehr, Güterumschlag, Gewerbeparkkarte oder im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts oder beim Gesamtverkehrskonzept 2035. Und auch bei Abstimmungen: Oft sind es ja Mogelpackungen, die uns da serviert werden. Wie 2015, als uns das neue Radio- und Fernsehgesetz zur Abstimmung vorgelegt wurde. Der damaligen Bundesrätin und UVEK-Vorsteherin Doris Leuthard gelang es, das Gebührensystem mittels Senkung der Gebühr für Privathaushalte, einer Befreiung von Betrieben mit weniger als 500 000 Franken Umsatz pro Jahr und der Einführung einer umsatzabhängigen Abgabe für Unternehmen mit mehr als einer halben Million Franken Jahresumsatz durchzupauken. Besonders stossend: Dass auch Konsortien und andere einfache Gesellschaften die Mediensteuer bezahlen müssen. So kommt es zur Doppelbesteuerung. Dies ein Beispiel von vielen. Wir schauen nicht zu – sondern hin. Und wehren uns, wenn nötig. Versprochen!

André Lengen

Präsident Thuner KMU

Aktuell



Hauptversammlung Thuner KMU im FrachtRaum Thun: Agnes Bettschen übergibt das Zepter an André Lengen

Rekordverdächtiger Aufmarsch zur 141. Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU: 150 Mitglieder und 10 Gäste kamen am 10. April 2019 in den FrachtRaum Thun – sowie wie selten. Agnes Bettschen wurde nach drei Jahren Vorstandstätigkeit und nach zwei Jahren als Präsidentin

verabschiedet. Als Nachfolger wählte die Versammlung André Lengen – zugleich wurde Thomas Krebs neu in den Vorstand gewählt.

Die 141. Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU fand dieses Jahr in einer neuen Location statt: Im

Inhalt

- 1–3 **141. Hauptversammlung Thuner KMU**
- 4–5 **Interview mit André Lengen**
- 6–7 **Abstimmungen vom 19. Mai 2019**
- 7 **Neumitglieder**
- 8 **Mitgliederinserate**



Rückblick im FrachtRaum Thun: Präsidentin Agnes Bettschen gibt ihr Amt nach zwei Jahren an der Spitze von Thuner KMU ab. Auf die Thuner Garagistin folgt André Lengen, Mitinhaber und Co-Geschäftsführer der Zaugg Bau AG Thun.

FrachtRaum Thun. In der ehemaligen Logistikhalle an der Seestrasse 14, wo Unternehmen aus der Region, Vertreter der Kreativwirtschaft und Dienstleister Produkte, Ideen oder Angebote präsentieren können, wurden die Initianten sogleich auf eine erste Probe gestellt: Mit rund 160 Besuchern hatte nämlich niemand gerechnet, zumal die HV von Thuner KMU in der Regel von 100 bis 120 Personen besucht wird. Dieses Jahr war der Aufmarsch jedoch rekordverdächtig – was den KMU-Vorstand und die Gastgeber natürlich freute. Die Veranstaltungs-Location begeisterte: Der FrachtRaum, welcher als Veranstaltungsort oder für Sitzungen gebucht werden kann, bietet auch Arbeitsplätze, welche flexibel auf Tagesbasis gemietet werden können. Dabei wird die komplette Büroinfrastruktur mit Internet, Drucker und Kopierern zur Verfügung gestellt.

AGNES BETTSCHEN TRITT AB

Nach dem traditionellen Welcome-Drink

eröffnete Agnes Bettschen die 141. Hauptversammlung – und das letztmals als Präsidentin von Thuner KMU. Nach

«Gespannt ist Thuner KMU auf die neuen Legislaturziele 2019 – 2022, welche der Gemeinderat dem Stadtrat im Juni präsentieren wird.»

drei Jahren Vorstandstätigkeit und zwei Jahren als Präsidentin stellte sich die Thuner Garagistin nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung: «Ich habe immer gesagt: Zwei Jahre Präsidenschaft sind genug. Ich habe es aus Leidenschaft und mit viel Engagement und Herzblut

getan», so die abtretende Präsidentin bei ihrem Begrüssungs-Intro. Neben den teilnehmenden Mitgliedern waren auch die KMU-Ehrenmitglieder Peter Soltermann, Hansueli Hirt und Ernst Keller dabei. Das Protokoll der 140. Hauptversammlung vom 11. April 2018 wurde genehmigt – der Jahresbericht 2018 der Präsidentin per Akklamation verdankt. Präsidentin Agnes Bettschen blickte kurz zurück – und vor allem nach vorne: Thuner KMU soll weiter wachsen – denn nur eine starke und pointierte Stimme wird wahrgenommen. Thuner KMU wird auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit Partnerverbänden pflegen und fördern – so insbesondere mit der Innenstadtgenossenschaft Thun (IGT) und dem Verband Wirtschaft Thun Oberland. Im Rahmen der 2018 lancierten KMU-Tischrunden wurden bereits über 40 Mitglieder zum Austausch eingeladen. «Die Treffen zeigen Wirkung – und werden geschätzt. Der Dialog unter Gewerblern ist wichtig – damit auch der Vorstand direkte Rückmeldungen erhält,



Networking zwischen Containern und Gerüsten: Rund 160 Personen waren im FrachtRaum Thun dabei. Die Hauptversammlung von Thuner KMU war noch selten in den letzten Jahren so gut besucht. Fotos: Marco Oswald

um entsprechend und wo immer nötig Einfluss zu nehmen», so Agnes Bettschen. Weitere Themen die Thuner KMU beschäftigt haben oder weiter beschäftigen: Der Verkehr, die Baustellen, die Parkplatzsituation, der Güterumschlag, die Gewerbeparkkarte sowie das Thema Ortsplanungsrevision. «Gespannt ist Thuner KMU auch auf die Legislaturziele 2019 – 2022, welche der Gemeinderat dem Stadtrat im Juni präsentieren wird», so Agnes Bettschen

Bezüglich Mitgliederbestand konnte erfreuliches berichtet werden: Ende 2016 zählte Thuner KMU 387 Mitglieder – Ende Dezember 2018 waren es bereits 413. «Dieser Zuwachs stimmt uns zuversichtlich und zeigt, dass Thuner KMU bewegt», hielt die abtretende Präsidentin fest. Der Aufwand, welcher seitens Vorstand betrieben wird, zeigt sich im vergangenen Vereinsjahr auch in Zahlen: Das Gremium tagte fünf Mal plus im Rahmen einer Klausur – und nahm an insgesamt 45 Sitzungen teil; dies in Projekt- und Spe-

zialkommissionen oder anlässlich der Trimestergespräche mit der Stadtregierung.

ANDRÉ LENGEN NEUER PRÄSIDENT

Die Jahresrechnung 2018 wurde mit leichtem Gewinn einstimmig genehmigt; ebenso das Budget 2019. Der Bericht der KABA-Stiftung inklusive Abrechnung, erläutert von Stiftungsratspräsident Ernst Keller, wurde per Akklamation zur Kenntnis genommen. Im Anschluss wurde dem Vorstand Thuner KMU einstimmig Décharge erteilt. Die kantonalen Delegierten – Peter Toutvent und Alain Kleiner – sind noch für ein weiteres Jahr gewählt; ebenso die Mitglieder des Vorstands. Unter dem Traktandum Wahlen standen somit einzig das Präsidium und der Ersatz von Agnes Bettschen im Vorstand auf der Agenda. Die Versammlung folgte der Empfehlung des Vorstands und wählte den bisherigen Vizepräsidenten André Lengen an die Spitze. Er ist Mitinhaber und Co-Geschäftsführer der Zaugg Bau AG mit Sitz in Thun-Allmendingen. Neu

Einsitz im Vorstand nimmt Thomas Krebs: Die Versammlung wählte den Mitinhaber und Geschäftsführer der Peter Spring AG mit Sitz im Schoren in Gwatt einstimmig ins Führungsgremium.

FRACHTRAUM STELLT SICH VOR

Nach der Würdigung der abtretenden Präsidentin durch ihren Nachfolger mit Geschenkübergabe wurde die 141. Hauptversammlung für geschlossen erklärt. Im Anschluss präsentierten Julian von Känel, Präsident JCI-Förderverein Magnet Thun+ und Vizepräsident Dr. Alexander Kern den die Idee und Realisierung des FrachtRaums – mit Hintergründen zum PopUp-Gedanken. Danach wurde zum Apéro geladen – zwischen Palmen, offener Showküche, Containern und Büroräumlichkeiten. Der FrachtRaum mit seiner jungen, dynamischen Crew hat die «Feuertaufe» bestanden – der Ausflug in die neue Halle hat sich gelohnt. Thuner KMU wünscht den Jungunternehmern viel Glück und Erfolg.

Marco Oswald

Das Interview



Die Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU wählte am 10. April 2019 André Lengen zum neuen Präsidenten.

André Lengen: Der neue Präsident von Thuner KMU über seine Ziele, Absichten und Ideen

Der neue Präsident von Thuner KMU im Interview: André Lengen über die künftigen Herausforderungen, seine Ideen, Ziele, Absichten und den Wirtschaftsraum Thun.

Thuner KMU hat einen neuen Präsidenten: Die Hauptversammlung des Gewerbevereins wählte André Lengen am 10. April 2019 im FrachtRaum Thun zum Nachfolger von Agnes Bettschen. Lengen, bislang Vizepräsident von Thuner KMU, ist Mitinhaber und Co-Geschäftsführer der Zaugg Bau AG, welche ihren Hauptsitz in Thun-Allmendingen hat. Das renommierte Bauunternehmen, 1954 als Einzelfirma von Bauunternehmer Hans Zaugg gegründet, greift mittlerweile auf 65 Jahre Erfahrung in Hochbau, Tiefbau, Renovationen, Asbestsanierungen und Kernbohrungen zurück. Die Zaugg Bau AG beschäftigt rund 100 Mitarbeitende, das Marktpotenzial liegt primär in der

Stadt und Region Thun sowie im erweiterten Berner Oberland.

André Lengen: Herzliche Gratulation zur Wahl. Wie führen Sie Thuner KMU in die Zukunft?

André Lengen: «Danke für die Glückwünsche. Ich freue mich. Eine tolle Herausforderung, eine grosse Challenge. Thuner KMU ist nicht einfach ein Verband. Es ist eine Organisation mit über 400 Mitgliedern. Ich werde mit viel Engagement und Herzblut zur Sache gehen. Und mit beharrlicher Arbeit – im Kleinen und im Grossen.»

In welchen Dossiers setzen Sie Prioritäten?

«Grundsätzlich natürlich in all jenen, die das Gewerbe direkt oder indirekt betreffen. Da gibt es einige. Und natürlich behalten wir auch ein Auge auf Dossiers wie Ortsplanungsrevision, Stadtentwicklungskonzept und Gesamtverkehrskon-

zept 2035. Denn auch bei diesen Themen ist das Gewerbe betroffen. Wir schauen genau hin – und nehmen Einfluss, wann immer nötig.»

Haben Sie ein Motto für Ihre Zeit als Präsident – und wie lautet dieses?

«Braucht man ein Motto? Ich denke, dass dies bei einem Verband nicht unbedingt nötig ist. Aber ein Leitmotto, welches mir gefällt, lautet: Wer etwas will, sucht Wege. Wer etwas nicht will, sucht Gründe. Damit ist eigentlich alles gesagt, oder?»

Wie und wo soll Thuner KMU weiterhin nachhaltig Zeichen setzen – und Einfluss nehmen?

«Unser Auftrag ist glasklar: Wir dienen unserem Gewerbe. Wir müssen wissen, wie unsere über 400 Mitglieder denken, was sie wollen und was sie von uns erwarten. Wenn wir die Anliegen unserer Mitglieder aus erster Hand kennen, können wir uns entsprechend einsetzen – oder uns positionieren. Mit entsprechender Wirkung im Ziel. Dies ist mit ein Grund, dass wir vor Jahresfrist die KMU-Tischrunden ins Leben gerufen haben. Da treffen wir jeden Monat vier bis fünf Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sagen uns – Auge in Auge – was sie denken und was sie wo und wann von uns erwarten. Für uns als Vorstand sind diese persönlichen Tischgespräche extrem wichtig – und in der Sache zielführend. Nach 14 Veranstaltungen können wir mit Überzeugung sagen: Das Gefäss ist erfolgreich – und wird allseits geschätzt.»

Aber Sie treffen das ganze Jahr hindurch auch noch zig andere Partner...

«Ja. Da sind zum einen die drei Trimestergespräche, welche bei der Thuner Stadtregierung stattfinden. Zudem tauschen wir uns regelmässig mit dem Verband Wirtschaft Thun Oberland aus – aber auch mit der Innenstadtgenossenschaft Thun (IGT). Vor allem dann, wenn es um übergeordnete Dossiers geht – Geschäfte, die uns alle in einer Form betreffen. Und zu guter Letzt treffen wir jedes Jahr auch die

Spitzen der bürgerlichen Parteien und deren Fraktionen. Auch dieser Austausch ist wichtig, damit wir spüren, wie die Thuner Politik läuft – und wie Stadträtinnen und Stadträte denken und handeln.»

Wie beruteilen Sie die Stadt Thun als KMU-Standort? Wo besteht allenfalls noch Potenzial?

«Die Rahmenbedingungen in Thun stimmen im Grossen und Ganzen. Trotzdem gibt es immer wieder Anliegen von seiten unserer Mitglieder, welche ernstgenommen werden müssen. Beispielsweise braucht es für die Entwicklung des Gewerbes zwingend Gewerbeland – sonst ziehen noch mehr Unternehmen nach Steffisburg oder Uetendorf. Neben mehr Gewerbezone braucht es aber auch leistungsfähige Verkehrsachsen – und gute Zufahrtsmöglichkeiten. Beides wichtige Themen im Rahmen der Ortsplanungsrevision. Potenzial sehe ich auch in der Vermarktung unserer Stadt und Region. Hier liegt noch viel mehr drin. Auch in Sachen Tourismus. Da zeigen uns andere Städte noch immer den Meister – obwohl

wir mit Bergen, See und jeder Menge Naturerlebnis eigentlich alles hätten, um ein starker Player zu sein...»

Was erwarten Sie von der Thuner Politik – und den Behörden?

«Da habe ich ganz klare Vorstellungen. Erstens: Minimierung der Bürokratie – da liegt noch einiges drin. Zweitens: Mehr Verständnis für das Gewerbe – wir sind ja schliesslich auch Dienstleister. Und drit-

«Weniger Bürokratie und mehr Verständnis für das Gewerbe. Und mehr zielführende Lösungen...»

tens: Lösungsansätze für die Anliegen des Gewerbes – und keine administrativen Übungen. Oft werden uns Steine in den Weg gelegt, die null Sinn machen – ein-

fach damit ein Amt oder eine Abteilung zufrieden ist. Das kann es ja nicht sein...»

Das KMU-Präsidium erfordert viel Engagement. Ihre Vorgängerin erklärte von Beginn weg: Zwei Jahre, dann ist Schluss. Wie sieht Ihr Fahrplan aus?

(lacht). «Jetzt fange ich erst einmal an. Aber mehr als vier Jahre werden es sicher nicht sein. Das Amt fordert viel – und kostet viel Zeit und Engagement.»

Wie sehen Sie den Wirtschaftsstandort Thun in fünf Jahren? Was erwartet uns?

«Gute Frage. Wenn ich das wüsste, wäre ich wohl Referent am Swiss Economic Forum. Nein, im ernst: Vermutlich wird es eine Konzentration auf die grossen Wirtschaftsstandorte geben, zu denen Thun nicht zählt. Thun wird sich anstrengen müssen, um attraktiv zu bleiben. Eben nach dem Motto: Wer will, sucht Wege. Wer nicht will, sucht Gründe.»

Herzlichen Dank für das Gespräch. Und viel Erfolg im neuen Amt.

Interview: Marco Oswald

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Der Gewerbeverein Thuner KMU: Alles was wir tun, machen wir auch für Sie als Unternehmer. Unterstützen Sie uns: Und werben Sie Neumitglieder...

Unser Portfolio: Wichtige Gesetze mitentwickeln, klare Positionen vertreten, Verbündete gewinnen, wichtige Abstimmungen begleiten,

Wahlunterstützung leisten und den Kontakt zu Behörden pflegen und fördern. All das machen wir. Das lohnt sich auch für Sie als Unternehmer. Unser Ziel: Wir wollen weiter wachsen. Noch immer hat es Firmen in der Stadt und Agglomeration Thun, welche nicht KMU-Mitglied sind. Das soll sich ändern. Empfehlen Sie uns weiter. Es lohnt sich...

Für jedes Neumitglied welches Sie vermitteln erhalten Sie 365 Tage einen Direkt-Link mit Ihrem Unternehmenslogo auf unserer Website.

Haben Sie ein Neumitglied? Dann kontaktieren Sie uns unter: Gewerbeverein Thuner KMU Sekretariat, Malerweg 4, 3600 Thun 033 222 22 66 | info@thunerkmu.ch



Mehr auch unter www.thunerkmu.ch

Die Bernische Gewerbekammer hat im Hinblick auf die Abstimmungen vom 19. Mai 2019 ihre Parolen gefasst. Bei der Eidgenössischen Vorlage «Umsetzung einer Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung von Schengen)» empfiehlt die Gewerbekammer zum revidierten Waffenrecht ein Ja.

Bei der Kantonalen Vorlage über die Änderung des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe sagt die Gewerbekammer ebenfalls Ja zum verbesserten Sozialhilfegesetz – und damit Nein zum teuren Volksvorschlag.

Bislang hat Thuner KMU die Empfehlungen der Bernischen Gewerbekammer immer übernommen. Aufgrund von Diskussionen, Stimmfreigaben oder Patt-Situationen bezüglich Ja- oder Nein-Empfehlungen verzichtet Thuner KMU fortan auf Empfehlungen.

SCHWEIZ BUNDESGESETZ ÜBER DIE STEUERREFORM UND DIE AHV-FINANZIERUNG (STAF)

Am 19. Mai 2019 kommt das «Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)» vors Volk. Bundesrat und Parlament wollen zwei Grundpfeiler der schweizerischen Wohlfahrt sichern: Ein wettbewerbsfähiges Steuersystem sowie angemessene AHV-Renten. Um diese zwei Ziele zu erreichen, haben sie die folgende Vorlage erarbeitet: Eine Reform der Unternehmenssteuer mit dem Ziel, diese dem heutigen internationalen Umfeld anzupassen, und damit verbunden eine finanzielle Stärkung der AHV, um der immer grösseren Zahl der Rentenbezüger gerecht zu werden. Mit der Vorlage wollen Regierung und Parlament folgendes erreichen: Die Abschaffung der Steuerprivilegien für überwiegend im Ausland tätige Unternehmen, gleiche Besteuerungsregeln für alle Unternehmen, steuerliche Förderung von Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie zusätzliches Geld für die Kantone, um diese Massnahmen auf ihrem Gebiet selbstständig unter Berücksichtigung der Besonderheiten und der Bedürfnisse der Gemeinden umzusetzen. Die Schätzungen gehen kurzfristig von Steuerausfällen auf Bundes- und auf Kantonsebene von ungefähr 2 Milliarden Franken aus. Parallel dazu wird die AHV jährlich mit zusätzlich 2 Milliarden Franken gestärkt. Davon steuert der Bund 800 Millionen Franken bei, den Rest tragen die Unternehmen und die Versicherten.

Bundesrat und Parlament empfehlen, das Bundesgesetz anzunehmen.

SCHWEIZ BUNDESBESCHLUSS ÜBER DIE GENEHMIGUNG UND DIE UMSETZUNG DES NOTENAUSTAUSCHS ZWISCHEN DER SCHWEIZ UND DER EU BETREFFEND ÜBERNAHME DER RICHTLINIE ZUR ÄNDERUNG DER EU-WAFFEN- RICHTLINIE

Am 19. Mai 2019 kommt das revidierte Waffenrecht vors Volk. Das Schweizer Waffenrecht will den Missbrauch von Waffen bekämpfen und die Bevölkerung schützen. Das europäische Recht verfolgt dasselbe Ziel. Um dem heutigen Umfeld und den gegenwärtigen Bedrohungen (zu denken ist etwa an die Attentate in Paris und in Brüssel) besser Rechnung zu tragen, hat die EU ihr Recht im Jahre 2017 entsprechend angepasst. Als Mitglied im Verbund der Schengen- und Dublin-Staaten will die Schweiz diese Änderungen des europäischen Rechts übernehmen. Mit diesen Massnahmen werden insbesondere die folgenden Ziele verfolgt: Genaue Klärung der Herkunft der Waffen, wirksame Bekämpfung des Schwarzmarktes sowie ein verbesserter Informationsaustausch zwischen den Schengen-Staaten, wie etwa die Bekanntgabe, wem in der EU eine Waffe verweigert wurde. Die «Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz» hat gegen diese Anpassung das Referendum ergriffen. Bundesrat und Parlament entgegneten, dass mit dem neuen Recht nicht nur die Bevölkerung geschützt und der Missbrauch bekämpft werden, sondern dass auch die schweizerischen Sitten und Gebräuche – wie die Schiessanlässe – unangetastet bleiben. Bei einer Ablehnung des angepassten Schweizer Rechts würde unser Land aus dem Verbund der Schengen-/Dublin-Staaten ausscheiden, es sei denn, die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission beschliessen ausdrücklich etwas anderes.

Bundesrat und Parlament empfehlen ein Ja.

KANTON BERN**ÄNDERUNG DES GESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SOZIALHILFE: 1. VORLAGE DES GROSSEN RATES, 2. VOLKSVORSCHLAG**

Am 19. Mai 2019 entscheiden die Stimmberechtigten des Kantons Bern über eine Änderung des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz). Sie haben über zwei Varianten zu befinden: Über die Vorlage des Grossen Rates und über einen Volksvorschlag. Mit der Vorlage des Grossen Rates sollen die Ansätze für den Grundbedarf in der Sozialhilfe gesenkt werden. Ziel ist es, die Erwerbsarbeit im Vergleich zum Bezug von Sozialhilfe attraktiver zu machen sowie Kanton und Gemeinden finanziell zu entlasten. Der Grosse Rat hat die Änderung des Sozialhilfegesetzes (Vorlage des Gros-

sen Rates) mit 79 Ja gegen 63 Nein bei drei Enthaltungen angenommen. Gegen diesen Beschluss ist ein Volksvorschlag eingereicht worden. Dieser verlangt, dass sich alle Beiträge der Sozialhilfe nach den SKOS Richtlinien richten. Bedürftige Personen, die nach Erreichen des 55. Altersjahrs arbeitslos werden und ausgesteuert sind, sollen zudem nach den Ansätzen der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV unterstützt werden.

Der Grosse Rat empfiehlt den Volksvorschlag mit 87 Nein gegen 59 Ja bei einer Enthaltung zur Ablehnung. Bei der Stichfrage empfiehlt der Grosse Rat den Stimmberechtigten mit 77 Ja gegen 68 Nein ohne Enthaltung, der Vorlage des Grossen Rates den Vorzug zu geben. Lehnen die Stimmberechtigten in der Abstimmung beide Varianten ab, gilt weiterhin das heutige Gesetz.

Neumitglieder

**Quartierbeiz 13**

Marco Seiler
Länggasse 13B
3600 Thun
Restaurant / Bar / Catering
früsch, ehrlich, einfach
quartierbeiz.ch

**Restaurant Kaffeeemühle**

Bart van Noten
Bälliz 40
3600 Thun
Restaurant / Bar / Treffpunkt
Kaffee, Tee, Waffeln & Crêpes
kaffeemuehle-thun.ch

**Verein Magnet Thun +**

Julian von Känel,
Präsident
Seestrasse 14
3600 Thun

**VIVA DOMUS Espace Mittelland AG**

Andreas Eyholzer
Bälliz 12, 3600 Thun
Exzellent umorgt,
Spitex für Jung und Alt
vivadomus.ch

**Shirthouse AG**

René Brandenberger
Glütschbachstrasse 2
3661 Uetendorf
Textilveredelung
kompetent, schnell, zuverlässig
www.shirthouse.ch

**Daniel Rüfenacht Malergeschäft**

Daniel Rüfenacht
Meisenweg 33, 3604 Thun
Dekorative Malerarbeiten,
Farbberatung, Tapezierarbeiten
www.drmg.ch

**Spitex Schlossmatt GmbH**

Maria Bärenfaller
Waisenhausstrasse 2
3600 Thun
Pflege, Behandlung, Betreuung
und Hauswirtschaft
www.spitex-schlossmatt.ch

**Restaurant & Hotel Schlossberg Thun**

Herbert Schwienbacher
Schlossberg 2, 3600 Thun
Restaurant & Boutique Hotel,
Feste, Bankette, Tagungen
www.schlosshotelthun.ch

**MACHEN SIE IHREN WEG.
WIR MACHEN MIT.**

Generalagentur Fred Schneider
Länggasse 2A, 3600 Thun
Tel. 058 357 17 17
allianz.ch/fred.schneider



asoag

JOBS FOR PEOPLE

BERN · THUN · SOLOTHURN
WWW.ASOAG.CH

Auto Bettschen

Thun / Steffisburg
Bernstrasse 40 | 033 439 90 90
info@auto-bettschen.ch

Steffisburg / Heimberg
Bernstrasse 210 | 033 437 45 57
info@auto-bettschen.ch
www.auto-bettschen.ch

HEWOO AG | HotSpring®
Whirlpool-Paradies Thun



www.hewoo.ch

Hunziker

Elektro Hunziker AG
+41 33 225 10 10
info@elektrohunziker.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Immobilien kaufen
oder verkaufen?

immowyss

033 221 77 33 · immowyss.ch



**ADOLF
KREBS**

www.adolfkrebs.ch

Sanitär
Heizung
Lüftung
Service

**R. REINHARD
ADVISORY**

Reinhard Advisory AG **Beratung**
Kyburgstrasse 9 **Management**
3600 Thun **Strategie**
reinhardadvisory.ch



Satz Team
GRAFIK | LAYOUT | DIGITALDRUCK



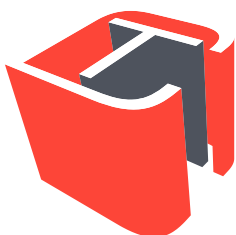
Wir machen Ideen sichtbar

Satz-Team AG | Militärstrasse 6 | 3600 Thun
033 223 30 30 | satz@satzteam.ch | satzteam.ch

«THUNFISCHLI»



strasserthun.



TEXTCUBE™
Agentur für Kommunikation

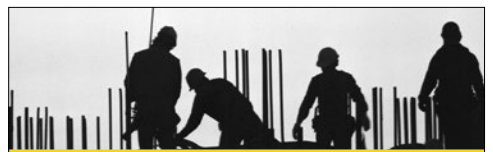
Talackerstrasse 52
CH-3604 Thun
www.textcube.ch

Toutvent AG

Restaurationsbetriebe · Catering- und Partyservice

thun **star** expo

Tel. 033 225 11 31 · Fax 033 225 11 37
www.toutventag.ch · info@toutventag.ch



ZAUGG BAU

Wir bauen auf Partnerschaft.

ZAUGG BAU AG
Allmendingen-Allee 2
3608 Thun
Tel. 033 334 22 55
mail@zauggbau.ch
www.zauggbau.ch